

Wohnfähigkeit zu geeigneten Sozialwohnungen, um die Bedürftigen binnen 3 bis 6 Monaten sozial zu integrieren

- zur Auflösung vorhandener Sprachbarrieren der Bedürftigen möge die o.g. Beratungsstelle für's Erste auf Kosten des EU-Sozialfonds auch Sprachmittler(innen) beschäftigen und zweitens Deutschkurse anbieten und durchführen lassen.

Auf diesem Gebiet hat der o.g. Rechtsberater Hr. Jens Kowolik besonders viel Erfahrung und Kompetenz. Im Jahre 2009 half er einem polnischen Obdachlosen sehr, der damals nach Amputation seiner Füße im Bundeswehr-Krankenhaus Berlin stationär behandelt wurde. Ich hatte bei einem Treffen der AG Leben mit Obdachlosen e.V. durch die Gemeinschaft 'Kleine Schwestern Jesu' (12099 Berlin Borussiastr. 33, Tel.: 030-72014972) von ihm gehört, wo niemand wusste, wie ihm konkret zu helfen sei. Deshalb bat ich Hr. Kowolik um Hilfe, der sich um ihn kümmerte und mir weiterführende Informationen per E-mail gab (Anlage 14).

Mit diesem Brief appelliere ich besonders an Hr. **George Soros**:

1. Er möge Kraft seiner starken Autorität und seines internationalen Einflusses in der EU und in allen o.g. Berliner Behörden, die sofortige Einrichtung der o.g. Beratungsstelle mit durchsetzen.
2. Er möge von seiner 'George Soros Stiftung' auch in Berlin eine offizielle Geschäftsstelle mit einem besonderen Büro für Bedürftige im obigen Sinne, mit fest angestellten Berater(inne)n Sprachmittler(inne)n aller Weltsprachen und mit fester lokaler Besuch-Adresse einrichten.
3. Dieses Büro möge laut Absatz 2 die bestehenden Einrichtungen, welche schon mit der diesjährigen nach Deutschland gelangten Emigrationswelle Bedürftiger überfordert sind, materiell und finanziell unterstützen, weil das Geld vom EU-Sozialfond und von lokalen Spenden wahrscheinlich unzureichend ist.
4. Er möge den o.g. lettischen Bedürftigen, Hr. Inguss Vartins, bei einem Aufenthalt in Berlin persönlich kennenlernen und ihn ggf. bei der Suche einer Wohnung und eines Jobs als Bauhelfer besonders fördern lassen. Da er ein in Lettland nicht abgeschlossenes Hochschulstudium hatte, möge Hr. George Soros ihm zum Weiterstudieren später ein Stipendium gewähren. Anbei lege ich mit seiner Erlaubnis seinen tabellarischen Lebenslauf vom 21.06.2014 und bitte alle obigen Adressat(inn)en, dazu die Datenschutzbestimmungen einzuhalten.

Um Unterstützung nach besten Kräften für das obengenannte bitte ich auch alle anderen Adressat(inn)en dieses Briefs.

hochachtungsvoll und mit freundlichen Grüßen

Petko Abadjiev

Anlagen (Kopien):

- 01.) Merkblatt des Übernachtungsheims, 10587 Berlin, Franklinstrasse 27
- 02.) Bestätigungsschreiben der Sozialarbeiterin Fr. Kraatz vom 8.12.05, über meine Begleitung des Hr. Zimmermann
- 03.) Bescheinigung über 'Unterkunftsnachweis bei Wohnungslosigkeit zur Vorlage beim Jobcenter', konkret des Wohnheims in 13355 Berlin, Grenz-Str. 5
- 04.) Personalausweis des Hr. Zimmermann
- 05.) Brief an die damalige Sozialsenatorin, Fr. Knake-Werner, vom 10.01.2006
- 06.) Brief an Hr. Zimmermanns Sozialarbeiterin, Fr. Kraatz, BA Mitte, vom 10.01.2006
- 07.) Brief an Fr. Behner, Zentrale Beratungsstelle, Soziale Dienste GmbH, Lewetzowstr. 12a, 10.01.2006
- 08.) Brief an den Betreuer, Hr. C. Westedt über ein Monats-Sozialticket für Hr. Zimmermann
- 09.) Kurzmitteilung vom Arzt, U. Zöba, vom 2.8.06
- 10.) Mein Brief an den Obdachlosen, Thomas, vom 12.12.2007
- 11.) Gedenkblatt zum Erfrierungstod des Obdachlosen Ingo und Ankündigung seiner Bestattung, Bezug auf Anlage 10
- 12.) BZ-Zeitungsanschnitt über Ingos Erfrierungstod, vom Do. 15.12.05
- 13.) Protokoll der AG 'Leben mit Obdachlosen' über ihre Sitzung vom 08. März 2006
- 14.) E-mail von Hr. Kowolik vom 23. November 2009 an Hr. W. Löschke (Schreibhelfer)
- 15.) Tabellarischer Lebenslauf des Hr. Inguss Vartins, vom 21.06.2014
- 16.) Brief an Hr. Alexander Andreev, den Leiter der bulgarischen Sektion der Deutschen Welle vom 20.11.2013